

Konzeption zur Ausbildung und zum Einsatz von Heilerziehungspfleger*innen, Sozialpädagog*innen und Erzieher*innen im Anerkennungsjahr

Rahmenbedingungen

An der Michael-Ende-Schule arbeiten zur Förderung der Schülerinnen und Schüler mit dem Unterstützungsbedarf in der Emotionalen und sozialen Entwicklung verschiedene Professionen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern zusammen. Dazu gehören neben den Förderschullehrer*innen auch Sozialpädagogen/*innen und Erzieher*innen.

Die Vielzahl der verschiedenen Berufsgruppen ermöglicht die Ausbildung und Anleitung von LAA der Sonderpädagogik, von Erzieher*innen (EZ), Heilerziehungspfleger*innen (HEP) und Sozialpädagog*innen (SP) im Anerkennungsjahr.

Dabei orientieren sich die Ausbildung und der Einsatz der EZ, HEP, SP im Anerkennungs-
jahr an der jeweiligen schulischen Ausbildungsordnung der begleitenden Schule bzw.
Fachhochschule.

Während des Schulvormittags übernehmen die EZ, HEP, SP im Anerkennungs-
jahr Aufgaben im Bereich der Schulsozialarbeit oder im Projekt „Looping“. Dabei handelt
es sich bei dem Projekt „Looping“ um ein Wiedereingliederungsprojekt der Michael-Ende-
Schule zur Integration nicht gruppenfähiger Kinder in die Förderschule für Emotionale
und soziale Entwicklung.

Nachmittags übernehmen die Auszubildenden Aufgaben im Rahmen des Offenen Ganz-
tages.

Die EZ, HEP, SP im Anerkennungs-
jahr werden bei all ihren Tätigkeiten durch qualifizierte
Ausbilder angeleitet.

Gemeinsam mit den Ausbildern besprechen, planen und reflektieren die EZ, HEP, SP im
Anerkennungs-
jahr ihren Einsatz. Sie können sich bei Fragen und Problemen jederzeit an
die Anleiter oder die Schulleitung wenden.

Aufgabenbereiche

Die Einsatzmöglichkeiten im schulischen Umfeld sind sehr vielseitig und können sich im-
mer wieder verändern. Auch haben die Auszubildenden die Möglichkeit eigene Interes-
sen, Ressourcen und besondere Fähigkeiten (z.B. kreative, sportliche oder musische Fä-
higkeiten) mit einzubringen. Daher konkretisieren zu Beginn des Praktikums Berufsprak-
tikant/in und Praxisanleitung einen *Individuellen Ausbildungsplan* im Hinblick auf Aufga-
ben und Möglichkeiten des Arbeitseinsatzes, der sich nach Kenntnissen und Fähigkeiten
des Auszubildenden richtet.

Mögliche Aufgabenfelder der Auszubildenden im Vormittagsbereich:

- Einsatz im Projekt „Looping“
- Unterstützung bei der Frühaufsicht (Taxi und Toiletten)
- Anfallende Einkäufe und Aufräumarbeiten
- Pflege und Ordnung von Fachräumen: z.B. der Schulküche
- Unterstützende Einzelbetreuung von Kindern in Kriseninterventionssituationen
- Unterstützung der Schüler bei der Klärung von Konflikten
- Begleitung in den Unterricht zur Unterstützung einzelner Schüler
- Einzelfallhilfen außerhalb des Unterrichts
- Durchführung des Marburger Konzentrationstraining nach Anleitung
- Mitarbeit bei verschiedenen Schulveranstaltungen
- Mitarbeit und Spieleangebote in der „Aktiven Pause“

Mögliche Aufgabenbereiche aus der Schulsozialarbeit:

- Psychomotorik
- Pausenhelfer AG, Mädchen AG, Schülerpatenschaften
- Ernährungsführerschein
- Sozialtraining „Lubo aus dem All“
- Kinderkonferenz und Kinderrat
- Unterstützung bei Elternangeboten
- Organisation und Planung von eigenen sozialpädagogischen Förderangeboten
- Wöchentliche Teambesprechungen
- Entwicklung von Verlaufsplänen bei individuellen Förderangeboten
- Alltägliche Organisation und Fertigstellungen von Projektmaterialien der Schulsozialarbeit
- Reflexionsarbeit über durchgeführte Förderangebote
- Vorbereitung eigener Projekte incl. Materialbeschaffung

Aufgabenbereiche der OGS im Nachmittagsbereich:

- Durchführung verschiedener AG Angebote im Nachmittagsbereich:
- (Basteln, Musik, Back und Spieleangebote)
- Hausaufgabenbetreuung in einer Kleinstgruppe

- selbständige Kleingruppenarbeit im Rahmen der OGS
- Abschlussbesprechung der OGS Kinder
- Regelmäßige Teambesprechungen

Bewerbungsverfahren

Die interessierten Auszubildenden bewerben sich an der Michael-Ende-Schule (per Mail oder auf dem Postweg) mit vollständigen Bewerbungsunterlagen. Die Bewerbung richten sie an die Schulleitung, die die Bewerber zu einem persönlichen Gespräch einlädt. An dem Gespräch nimmt auch immer unsere Schulsozialarbeiterin teil.

Auf Wunsch und bei Bedarf wird den Bewerbern die Möglichkeit zur Hospitation gegeben, um das Arbeitsfeld an der Michael-Ende-Schule besser kennenzulernen.

Am Standort in Borghorst können zwei Bewerber*innen angenommen werden, am Standort in Lengerich ein(e) Bewerber*in.

Diese werden nach der Auswahl umgehend durch die Schulleitung benachrichtigt.

Beginn und Ablauf der Ausbildung

Die Ausbildung beginnt zunächst mit einem persönlichen Kennenlerntag aller Auszubildender und den an der Schule tätigen Bundesfreiwilligendienstlern (BfDler).

Dieses Treffen dient auch dazu mögliche Aufgaben und Einsatzorte zu besprechen und offene Fragen zu klären. Zudem werden die noch unterrichtsfreien Tage zur Vorbereitung des neuen Schuljahres genutzt. Dabei werden die Auszubildenden und die BFDler unterstützend eingesetzt.

Ebenfalls lernen die EZ, HEP, SP im Anerkennungsjahr in diesen Tagen ihre zukünftigen Anleiter*innen kennen.

Beginnt die Schule wieder, hospitieren die Auszubildenden für mindestens zwei Wochen im Unterricht verschiedener Klassen. Sie können damit den unterrichtlichen Alltag, unsere pädagogische Grundhaltung und die zugrundeliegenden Konzeptionen kennenlernen und sich einen eigenen Eindruck verschaffen. Auch im Rahmen der OGS übernehmen sie in dieser Zeit noch keine eigenen Aufgaben.

Nach dieser Hospitationsphase beginnt die eigentliche Ausbildung, entsprechend der jeweiligen Ausbildungsordnung und unter Anleitung. Sie erhalten einen individuellen Stundenplan, der den zeitlichen Einsatz und den jeweiligen Einsatzort regelt. Dieser Stundenplan entsteht innerhalb der zwei - vier Wochen und nach Absprache zwischen den Anleitern und den Auszubildenden.

Regelmäßig finden Teambesprechungen, Anleitungs-, Feedback- und Reflektionsgespräche statt.

Ebenfalls im Stundenplan enthalten ist ein sogenannter „Schultag“. An diesem Tag erhalten die Auszubildenden die Möglichkeit zur Verschriftlichung von schulischen Aufgaben, die durch die begleitenden Schulen gestellt werden (Berichte, Ausarbeitungen, etc.). An diesem Nachmittag haben die Auszubildenden keine weiteren Verpflichtungen. Weiterhin dient dieser freigestellte Nachmittag den Auszubildenden zu Vor- und Nachbereitung selbstständig durchgeführter Förderangebote.

Exemplarischen Stundenplan für einen Heilerziehungspfleger im Anerkennungsjahr

Stundenplan für:

Anleitung durch: NN

Einsatzort(e): Schule, OGS

OGS: Gruppe 1 – XX und YY

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.15 – 8.30 h Toilettenaufsicht				
8.30 – 9.05 h Psychomotorik	8.30 – 9.05 h MKT	8.30 – 9.05 h MKT	8.30 – 9.05 h (EFH)	8.30 – 9.05 h Paten
9.05 – 9.50 h Psychomotorik	9.05 – 9.45 h MKT	9.05 – 9.50 h Vor- und Nachbereitung MKT	Vorbereitung Musikprojekt und Aufgaben Schulso- zialarbeit Frühstückspause	9.05 – 9.50 h Paten
9.45 – 10.10 h Einsatz Pause	9.45 – 10.10 h Einsatz Pause	9.45 – 10.10 h Einsatz Pause	9.45 – 10.10 h Einsatz Pause	9.45 – 10.10 h Einsatz Pause
<i>Pause</i>	<i>Pause</i>	<i>Pause</i>	<i>Pause</i>	<i>Pause</i>
10.20 – 11.05 h Pausenhelfer 4b	10.30 – 11.05 h Vor- und Nachbe- reitung MKT und Projekte	10.30 – 11.05 h MKT	10.30 – 11.05 h EFH Musikprojekt Klasse 3/4	10.30 – 11.05 h Kinderrat
11.05 – 11.50 h Pausenhelfer 4a	11.05 – 11.50 h MKT	11.05 – 11.50 h Vor- und Nachbereitung MKT und Projekte	11.05 – 11.50 h Ernährungsführer- schein	11.05 – 11.50 h KiKo/EFH
11.50 – 12.10 h Schulsozialarbeit	11.50 – 12.05 h Einsatz Pause	11.50 – 12.05 h Einsatz Pause	11.50 – 12.05 h Einsatz Pause	11.50 – 12.45 h Team
12.10 – 12.40 h <i>Pause</i>	12.10 – 12.50h Musikprojekt/EFH	12.10 – 12.40 h <i>Pause</i>	12.05 – 12.50 h Computer AG	12.45 – 13.15 h <i>Pause</i>
12.40 – 16.45 h OGS	12.50 – 13.35h Aufgaben Schulso- zialarbeit Verlaufspläne für eigene Projekte	12.40 – 16.45 OGS	12.50 – 13.35 h Computer AG	13.15 – 16.45 h OGS
	13.35 Uhr Schultag		13.35 – 14.05 h <i>Pause</i>	
			14.05 – 16.45 OGS	

MKT = Marburger Konzentrationstraining

EFH: Einzelfallhilfe